

# IM BLICK

# MAURER

**ÜBERGÄNGE**

FOTOGRAFIEEN VON JENS FREDERIKSEN

**WENDEZEIT UND 30 JAHRE  
MAUERFALL IN BRANDENBURG**

FOTOGRAFISCHE ERINNERUNGEN VON  
BRANDENBURGERN UND BERLINERN

MIT EINEM VORWORT VON

**PROF. DR. RAINER ECKERT**



# PROF. DR. RAINER ECKERT VORWORT

Die Friedlichen Revolutionen der Jahre von 1989 bis 1991 in der DDR und in Ostmitteleuropa jähren sich 2019 zum 30. Mal. Als herausragendes Ereignis der deutschen und der europäischen Freiheitsgeschichte stürzten sie den Kommunismus in Mittel- und Osteuropa, leiteten eine globale Zeitenwende ein und ermöglichten die Überwindung der Spaltung unseres Kontinents. Entscheidend dafür waren das Zusammenwirken der oppositionellen Bürgerbewegungen und mutiger Menschen auf den Straßen sowie der Wille, sich der Diktatur nicht mehr zu beugen. Diesen Mut gab es in Großstädten wie Leipzig, Dresden, Erfurt, Halle, Ost-Berlin und Potsdam. Dazu kamen viele kleinere Städte und Gemeinden. In einem glücklichen Moment unserer Geschichte zwangen engagiertes Handeln, Friedfertigkeit und Wahrhaftigkeit die SED-Diktatur in die Knie. So stürzten die Revolutionäre auch die Berliner Mauer und ermöglichten die Vereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990. Trotz aller bis heute dauernden Schwierigkeiten im deutschen Transformationsprozess war damit der Weg zur Demokratie erfolgreich beschritten worden. Mit der Wiedervereinigung erfüllten sich die Ziele der Revolution: Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, offene Grenzen, ein geeintes Europa und die Wahrung der Menschenrechte.

Heute geht es darum, gemeinsam unsere demokratischen Grundrechte besonders gegen radikale Verführer zu verteidigen und gleichzeitig Verbesserungen in unserer Gesellschaft zu realisieren. Dabei helfen die Erinnerungen an die Schrecken von Diktaturen aber auch an das Glück, die Herrschaft der SED überwunden zu haben. Man kann dabei der Meinung sein, dass die Friedliche Revolution zuerst denjenigen gehört, die Widerstand geleistet haben und auf die Straßen gingen. Genauso richtig ist aber auch die Auffassung, dass die Ostdeutschen die *Sieger der Geschichte* waren. Und heute können sich alle auf diese, unsere, Revolution berufen, die sich für die Verteidigung ihrer Ziele und Werte, die weitgehend auch die unseres Grundgesetzes sind, einsetzen.

Erinnerung lebt durch viele Einzelne und wird von vielen Medien vermittelt. Dabei wird das Erinnern des Zeitzeugen zu einem Teil des nationalen Gedächtnisses. An diesem arbeiten Historiker, Schriftsteller, bildende Künstler, Juristen, Filmemacher, Ausstellungsgestalter und viele andere. Immer wichtiger werden aber auch Fotografen, da ihre Bilder den damaligen Augenblick festhalten. Diese Bilder spiegeln Situation und Geist einer vergangenen Zeit. Sie sind nicht mehr zu ändern aber immer wieder neu zu interpretieren. Deshalb ist eine jede neue Ausstellung besonders aus der Spätphase der DDR erneut eine Freude, ja auch eine Überraschung, ein Anlass zur Erinnerung und Diskussion, ja vielleicht auch zur Kontroverse. Aber das kann doch nur positiv, als Kern des Wechselspiels von Kunst und Erinnerung gesehen werden.



# JENS FREDERIKSEN ÜBERGÄNGE

„Ich war schon oft in Berlin, aber mein Besuch im Frühjahr 1990 war etwas ganz Besonderes. Es war in der kurzen Zeit zwischen dem Mauerfall und der deutschen Wiedervereinigung, in der nichts war wie früher. Neue Übergänge waren eingerichtet worden, man musste nur Ausweise vorweisen, um die Grenze zu überschreiten und zahlreiche Löcher in der Mauer hatten die berüchtigte *Todeszone* frei zugänglich gemacht. Bei der Wahl am 18. März 1990 konnte man in Ostberlin das erste Mal seit fast 50 Jahren offen und ohne Risiko über Politik diskutieren, nach seinen Überzeugungen stimmen und sich auf das Wahlergebnis verlassen. Meine Fotografien aus dieser Zeit zeigen Orte und Stimmungen, die plötzlich entstanden waren und nur wenige Monate existierten. Die Arbeiten *Übergänge* sind die Momentaufnahmen von etwas, das unwirklich wirkte für die, die es erlebten, fast traumhaft.“

Jens Frederiksen (\*1951), Architekt und Fotograf, hat zahlreiche Bücher über Architektur, Kunst und Design illustriert, ausgestellt und mehrere Jahre an der School of Architecture in Kopenhagen unterrichtet.



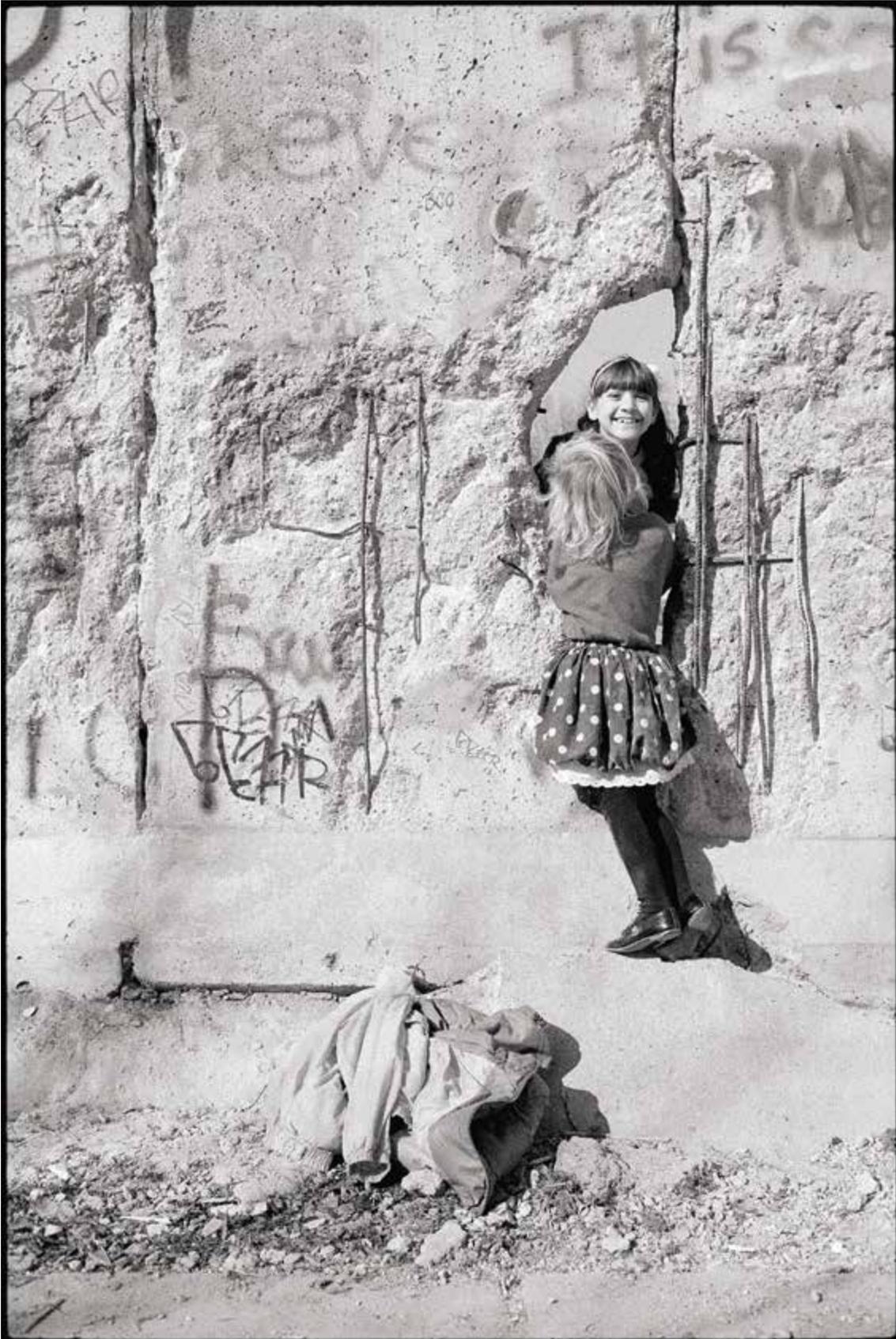
Ost-Berlin (Mitte), Alexanderufer, April 1974



Ost-Berlin (Mitte), Übergang Prinzenstraße, 17. März 1990



West-Berlin (Kreuzberg), Zimmerstraße /  
Niederkirchnerstraße, 17. März 1990



West-Berlin (Kreuzberg), Alexandrinenstraße, 17. März 1990





West-Berlin (Tiergarten), Ebertstraße / Brandenburger Tor, 17. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Alexanderplatz, 18. März 1990

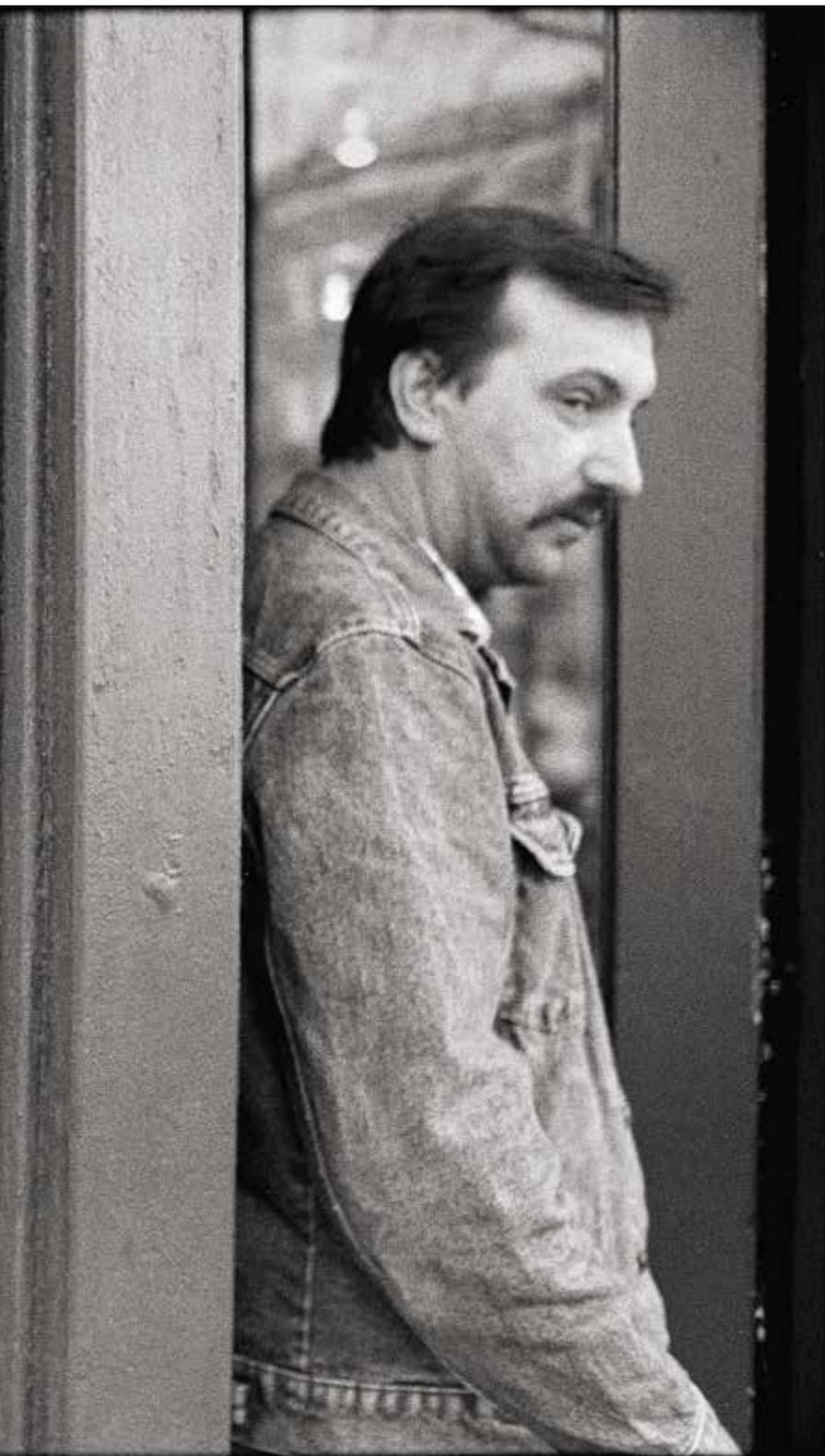


# STIMMZETTEL / WAHLKREIS 1

(Listen in alphabetischer Reihenfolge)  
zur Wahl der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik  
am 18. März 1990  
(Auf dem Stimmzettel nur eine Liste im Kreis kennzeichnen)

1	Antifaschistische Vereinigte Linke (AVL) Die Neilen – VL	Klein, Thonke (AVL) Crosch, Michael (AVL) Wenzel, Jutta (VL)	<input type="radio"/>	1
2	Alternative Jugendliste (AJL) DJP – GU – MJV – FDJ	Janke, Heike (DJP) Bauer, Thomas (DJP) Löffel, Berthel (MJV)	<input type="radio"/>	2
3	„Bundnis 90“ NEUES FORUM – DEMOKRATIE JETZT – IFM	Prof. Dr. Ruch, Hans (NEUES FORUM) Eckert, Margarete (IFM) Dr. Koenig, Hans-Jürgen (DEMOKRATIE JETZT)	<input type="radio"/>	3
4	Bund Freier Demokraten DFF – LDP – F D P – Die Liberalen	Dr. Peter, Peter (DFF) Prof. Dr. Carl-Wilhelm Röhler (LDP) Dr. Fiedt, Reinhold (LDP)	<input type="radio"/>	4
5	Bund Sozialistischer Arbeiter (BSA) Deutsche Sektion der 4. Internationale	Dr. Peter, Hans-Jürgen Klein, Jutta	<input type="radio"/>	5
6	Christlich – Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Dr. Möllner, Lutz Dr. Bogner, Paul Dr. Jähres, E. Jochen	<input type="radio"/>	6
6	Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD)	Dr. Schulz, Uwe Drees, Ralf Dr. Böhm, Rainer	<input type="radio"/>	8
9	„Demokratischer Aufbruch – sozial + ökologisch“ (DA)	Eggemann, Rainer Acht, Andreas Hahn, Michael	<input type="radio"/>	9
12	Deutsche Soziale Union (DSU)	Dr. Schmidt, Joachim Kühler, Beate Dr. Angewalt, Michael	<input type="radio"/>	12
13	„EINHEIT jetzt“	Schig, Bernd Stuf, Heide Stuf, Heide	<input type="radio"/>	13
14	Europäische Föderalistische Partei Europe Partei (EFP)	Wenzel, Jutta	<input type="radio"/>	14
16	„Grüne Partei + Unabhängiger Frauen- verband“ (Grüne – UFV)	Wolfschlag, Mira (Grüne) Schick, Christiane (UFV) Kuhn, Volker (Grüne)	<input type="radio"/>	16
17	Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)	Rakahn, Hans Jacobs, Reinhold Christmann, Christoff	<input type="radio"/>	17
18	National – Demokratische Partei Deutschlands (NDPD)	Hammann, Bernd Bauer, Hans-Joachim Rohlf, Hans-Jürgen	<input type="radio"/>	18
19	Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)	Dr. Gysi, Grottel Dr. Kaufmann, Sylvia Dr. Seifert, Ralf	<input type="radio"/>	19
20	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Schme, Christian Kuhn, Eva Friedrich, Thomas	<input type="radio"/>	20
21	Spartakist – Arbeiterpartei Deutschlands (SpAD)	Eckhardt, Jutta Gysi, Hans-Joachim Friedrich, Holger	<input type="radio"/>	21
23	Unabhängige Volkspartei (UVP)	Kuhn, Christian	<input type="radio"/>	23
24	Vereinigung der Arbeitskreise für Arbeitsnehmerpolitik und Demokratie (VAA)	Wolfschlag, Mira Hahn, Michael	<input type="radio"/>	24

Ost-Berlin (Prenzlauer Berg), Wahllokal, 18. März 1990





Ost-Berlin (Prenzlauer Berg), Wahllokal, 18. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Todesstreifen, Stresemannstraße, 17. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Karl-Liebknecht-Straße, 18. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Alexanderplatz, 18. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Haus am Werderschen Markt, 18. März 1990







Ost-Berlin (Mitte), Haus am Werderschen Markt, 18. März 1990





Ost-Berlin (Mitte), Rathausbrücke, 18. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Alexanderplatz, 18. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Bahnhof Friedrichstraße, Tränenpalast, 18. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), Alexanderplatz, 18. März 1990





Ost-Berlin (Mitte), Todeszone, Stresemannstraße, 17. März 1990



Ost-Berlin (Mitte), 18. März 1990





West-Berlin (Tiergarten), Stresemannstraße, 17. März 1990





# **WENDEZEIT UND 30 JAHRE MAUERFALL IN BRANDENBURG**

**MIT FOTOGRAFIEN VON  
WOLFGANG WIESNER,  
KONRAD PRUNZEL,  
SIEGFRIED BÖHM,  
REINHARD FÜSSEL,  
BEATE POPP,  
STEFFEN MÜER,  
WOLFRAM KLINGER,  
MICHAEL LÜDER,  
HELGA ZELLER,  
CHRISTEL UND  
RAINER MORASKE,  
FELIX C. MORGENSTERN,  
BOB SCHNEIDER,  
HASSAN J. RICHTER,  
JOHNNY LEHMANN,  
POTSDAMER STADTARCHIV,  
KLAUS LEHNARTZ**



Berlin bleibt frei – Kundgebung am 1. Mai 1959, Fotograf: Konrad Prunzel



Übergang Teltow, Knesebeckbrücke, von der ehemaligen Westseite des Teltowkanals (Alt-Schönow), Fotograf: Konrad Prunzel



Straße des 17. Juni, Fotograf: Konrad Prunzel



Grenzturm Steinstücken





Militärparade, Festakt 40. Jahrestag der DDR



Balkone zum Festakt

**SIEGFRIED BÖHM**



Haus des Lehrers mit Fernsehturm, Festakt 40. Jahrestag der DDR



Verschlossener Todesstreifen, Enklave Steinstücken



Übergang Babelsberger Park Klein-Glienicke

**REINHARD FÜSSEL**



Gleise zur Mauer, November 1989



Umgestürzter Grenzturm, Steinstraße



Westberliner Schild zur Glienicker Brücke, 1989



Oben: Brandenburger Tor (Potsdam) Demo, 4. November 1989

Unten: Ansturm auf Glienicker Brücke nach Maueröffnung, 11. November 1989



Deponieplatz in der Steinstraße (Babelsberg), 1990



Durchblicke 1990



Steffen Mürer war als Wehrdienstleistender vom 11. November 1989 bis ca. 22./23. November 1989 am „Brandenburger Tor“ zum „Schutz der Staatsgrenze“ eingesetzt. Als damals neunzehnjähriger Unteroffizierschüler war er Angehöriger der 8. Kompanie der Unteroffizierschule „Egon Schulz“ in Perleberg. Er befand sich seit dem 4. September 1989 in der Ausbildung zum Nachrichtenunteroffizier. Ab dem 11. November 1989 (Einsatzbeginn), leistete der Zug in 12-Stunden-Schichten Dienst am Brandenburger Tor. Auf dem Bild ist Herr Mürer in der ersten Reihe (kniend) der erste von links.

**STEFFEN MÜRER**



Helmut Kohl spricht vor dem Brandenburger Tor, 22. Dezember 1989

**WOLFRAM KLINGER**



Mauerspecht: Nahe dem Brandenburger Tor, Dezember 1989



Glienicker Brücke, Oben: November 1989 / Unten: Dezember 1989



Grenzkontrollpunkt Drewitz, Januar 1992

**MICHAEL LÜDER**



Grenzkontrollpunkt Drewitz, Januar 1992



Demo zur Währungsunion, Anfang 1990





Schwanenallee (Potsdam): Zwei Polizisten laufen vom Wachturm des Jungfernsees zur Glienicker Brücke, März 1990



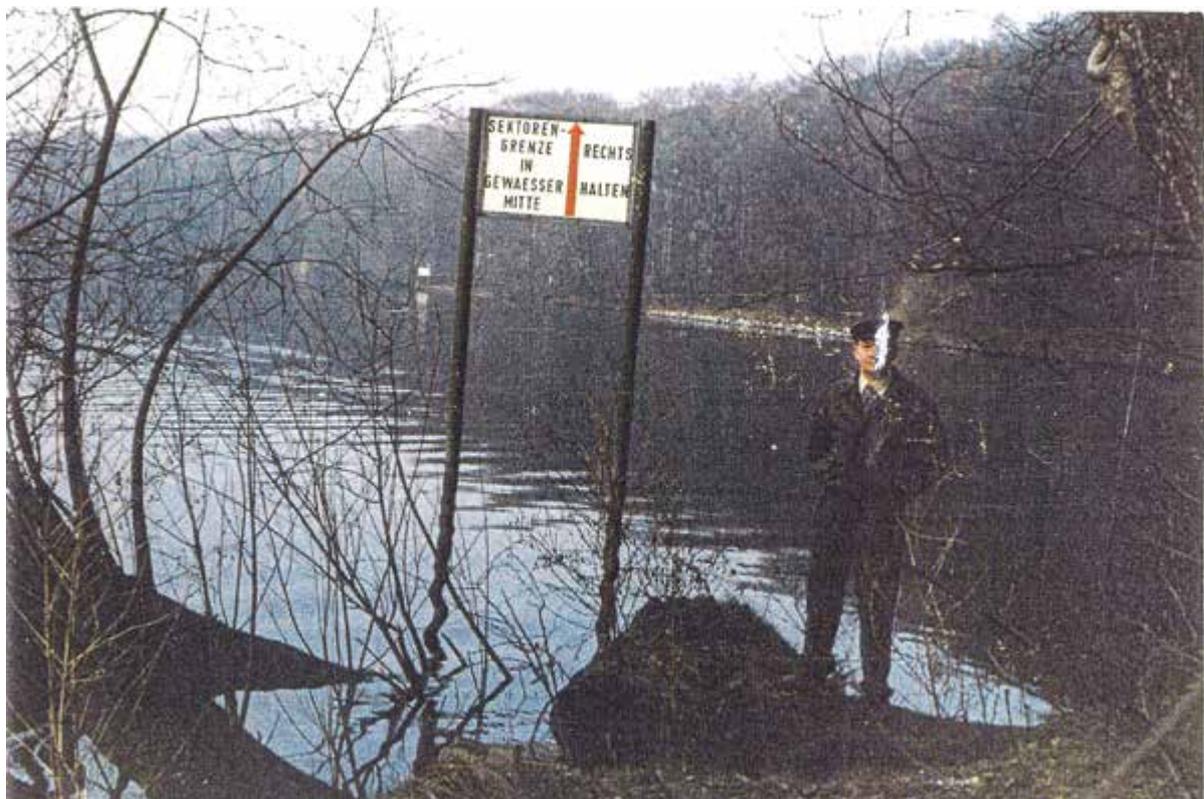
Brandenburger Tor, 31. Dezember 1989

**HELGA ZELLER**



Joachim und Helga Zeller mit Familie auf der Glienicker Brücke, 18. November 1989

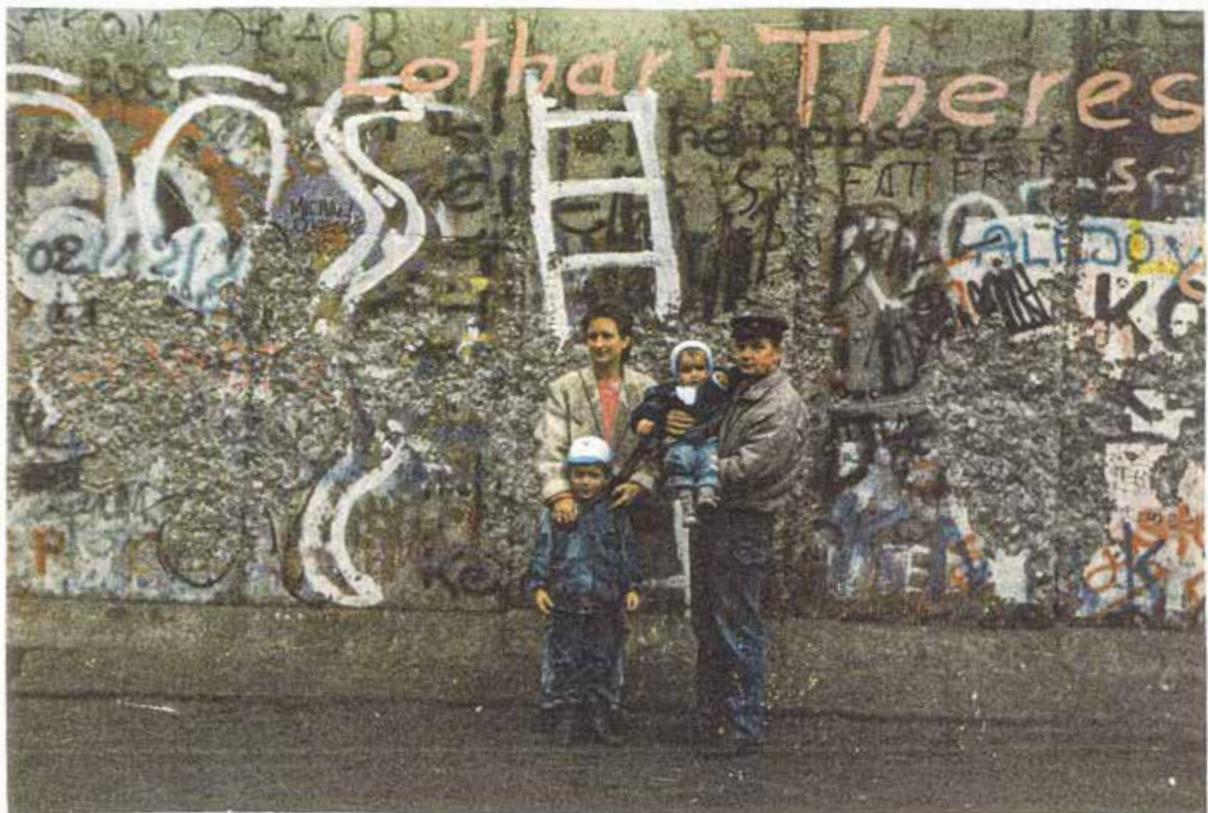
# CHRISTEL UND RAINER MORASKE



Rainer Moraske am Ufer des Griebnitzsees

Ein Traum hat sich  
erfüllt, Spaziergang  
am anderen Ufer  
des Griebnitzsees.

Familie Moraske auf Westberliner Seite



Die andere Seite der Mauer.

Wir haben es  
geschafft!!

Der Blick durch  
das Loch in  
der Mauer.



Christel Moraske stolz mit dem Blick durch das Loch in der Mauer

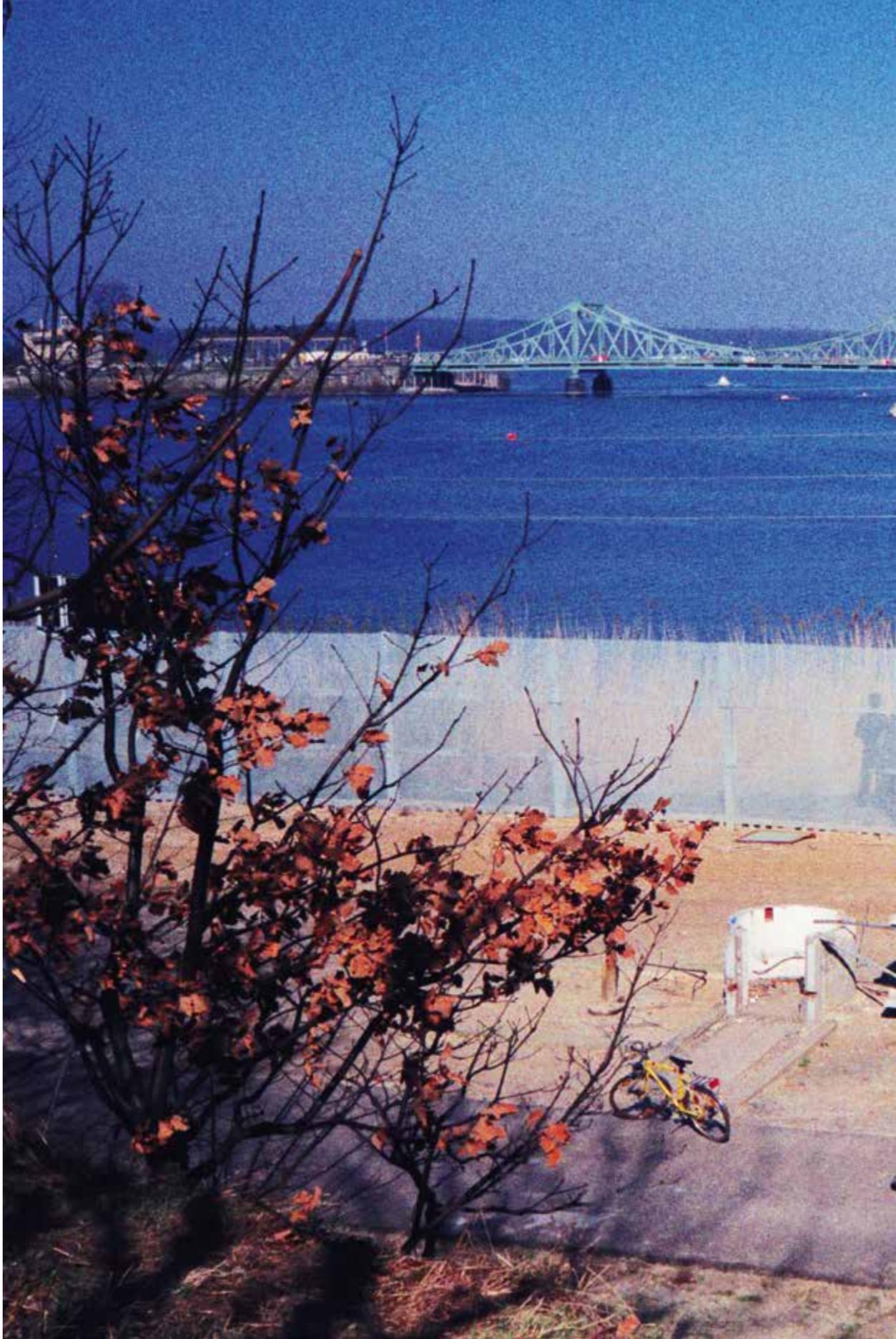


Ehepaar Moraske mit den Enkelkindern vor dem Brandenburger Tor



am Brandenburger Tor

# FELIX G. MORGENSTERN



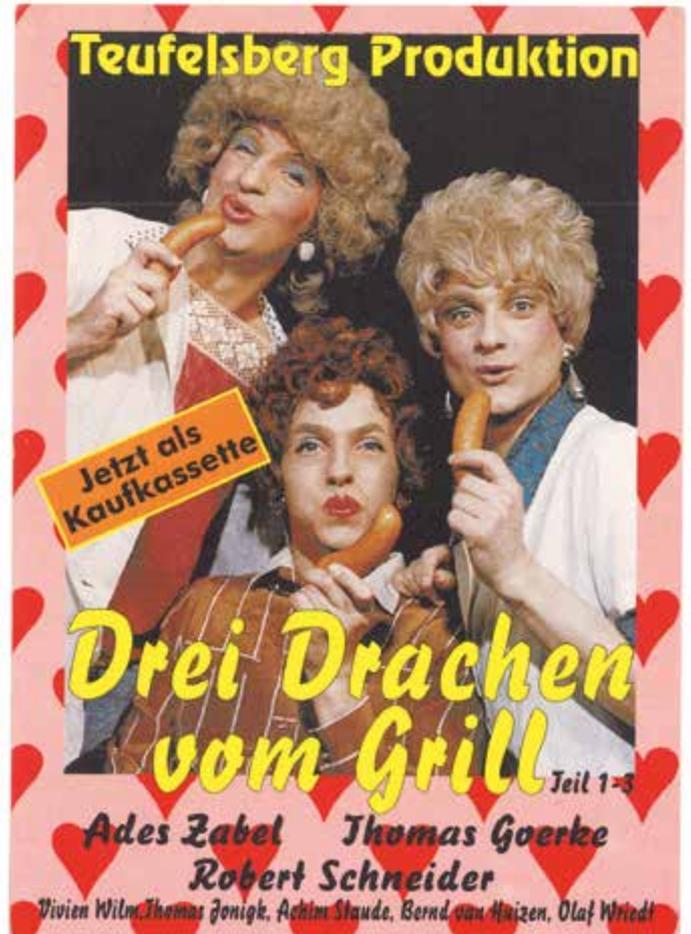
„Am 18. März 1990 war ich auf Erkundungstour durch Potsdam und Berlin und bin um 18:03 am neuen Grenzübergang Potsdamer Platz von Ost nach West gewechselt. Und habe mich erdreistet (so war mein Gefühl damals), die DDR-Grenzerin zu fragen, ob sie schon von der ersten Hochrechnung gehört habe. Wie sie sich gefreut hat, als ich ihr meine frisch erworbenen Kenntnisse aus dem Radio erzählt habe, war doppelt schön, denn so einen echten Gefühlsausbruch hatte ich (Jahrgang 1953 und häufiger DDR-Besucher und Transitreisender) an der ‚Staatsgrenze West‘ noch nie erlebt“



# BOB SCHNEIDER



Dreharbeiten vor der Mauer mit den Teufelsbergern Edith Schröder alias Ades Zabel

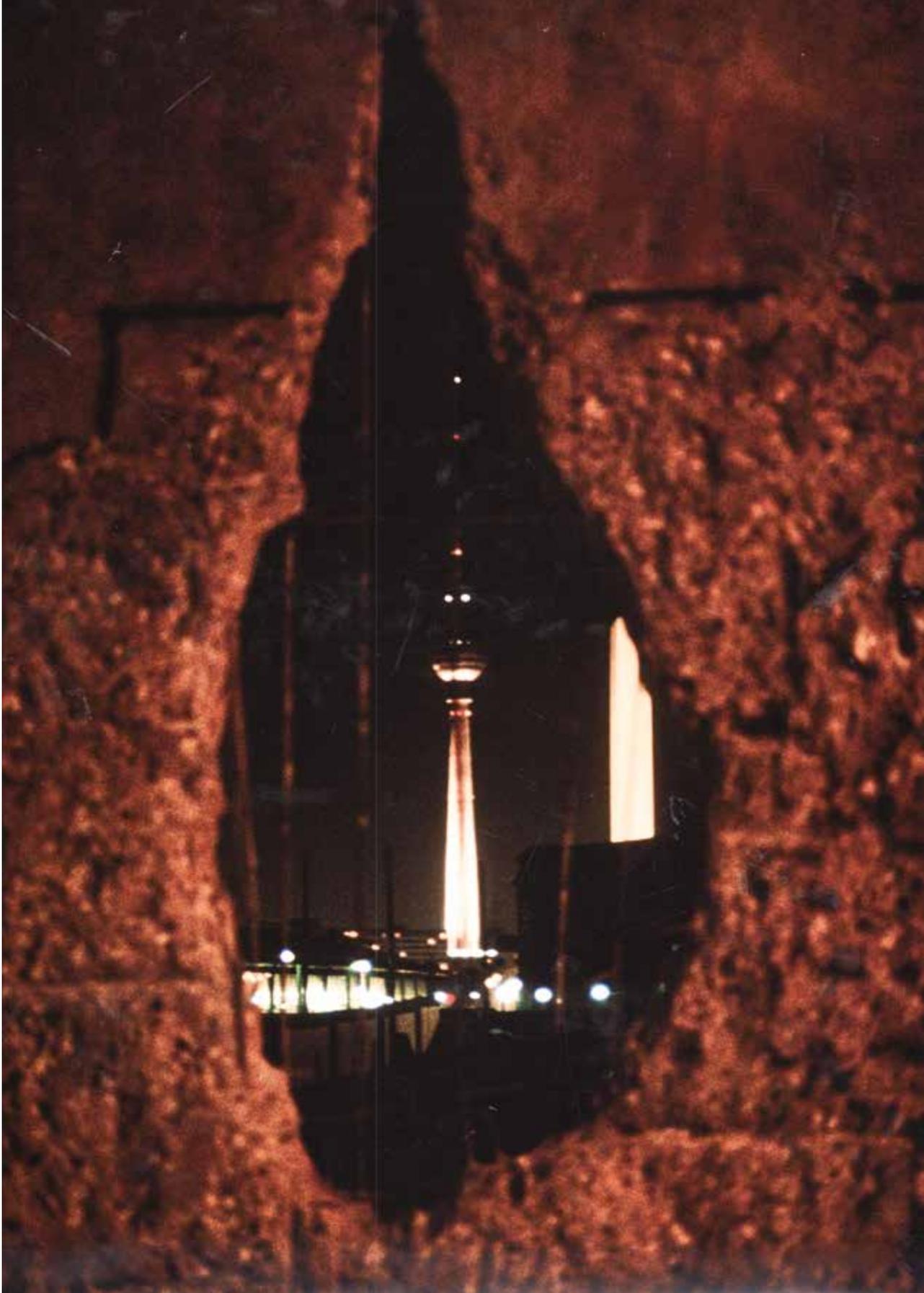


Plakat der Teufelsbergproduktion, 1992



Dreharbeiten vor der Mauer mit den Teufelsbergern, Kameramann Bob Schneider

# BEATE POPP



Blick nach Ostberlin durch die Mauer, November 1989



Volkspolizei vor ehemaliger Bau-Klempnerei, Gutenbergstraße (Potsdam), 1991

**HASSAN J. RICHTER**



Schwarze Diktatur, Gutenbergstraße (Potsdam), 1991



Mitte: Polizeieinsatz in der Gutenbergstraße (Potsdam), 1991  
Unten: Hausbesetzerszene 65 (Potsdam), 1992



Kulturobjekt in der Gutenbergstraße (Potsdam) – Alltag der Hausbesetzerszene

**JOHNNY LEHMANN**



Regine Hildebrandt, Kinderparlament auf der Brandenburger Straße (Potsdam) zur Nachwendezeit



Patriotisches nach dem Mauerfall



Clown Locci auf der Brandenburger Straße (Potsdam), Nachwendzeit

# POTSDAMER STADTARCHIV, KLAUS LEHNARTZ



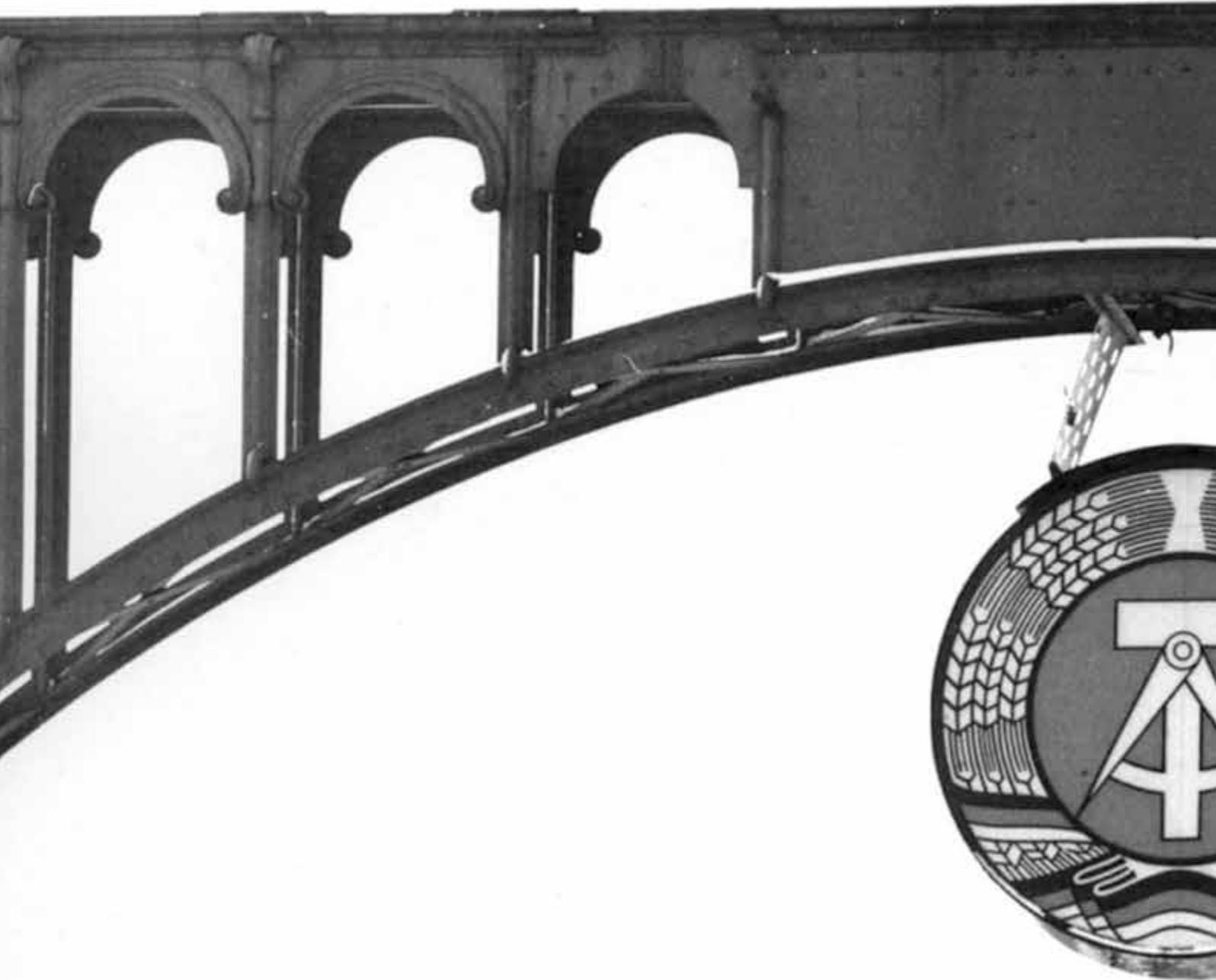
Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/03154 – Blick über die Babelsberger Enge mit Grenzsperrern – Richtung Potsdam (Juni 1974), Fotograf: Klaus Lehnartz



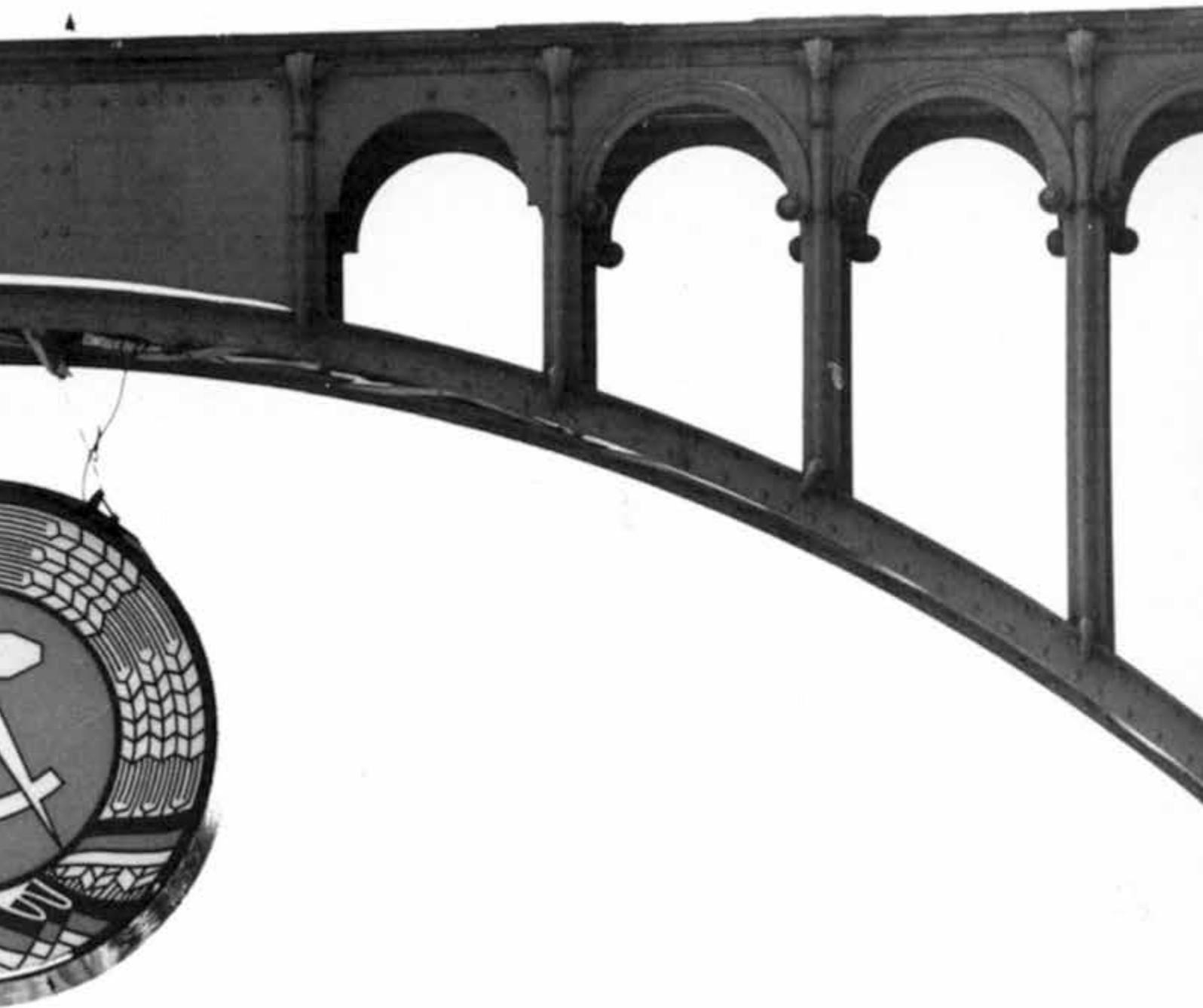
Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/04375 – Grenze in der Stubenrauchstraße (März 1965), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/04353 – Grenze – Grenzmauer – Stubenrauchstraße (1962), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/04352 – Grenze – Glienicker Brücke (1966), Fotograf: Klaus Lehnartz





Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/04354 – Grenze – Glienicker Lake (1964), Fotograf: Klaus Lehnartz



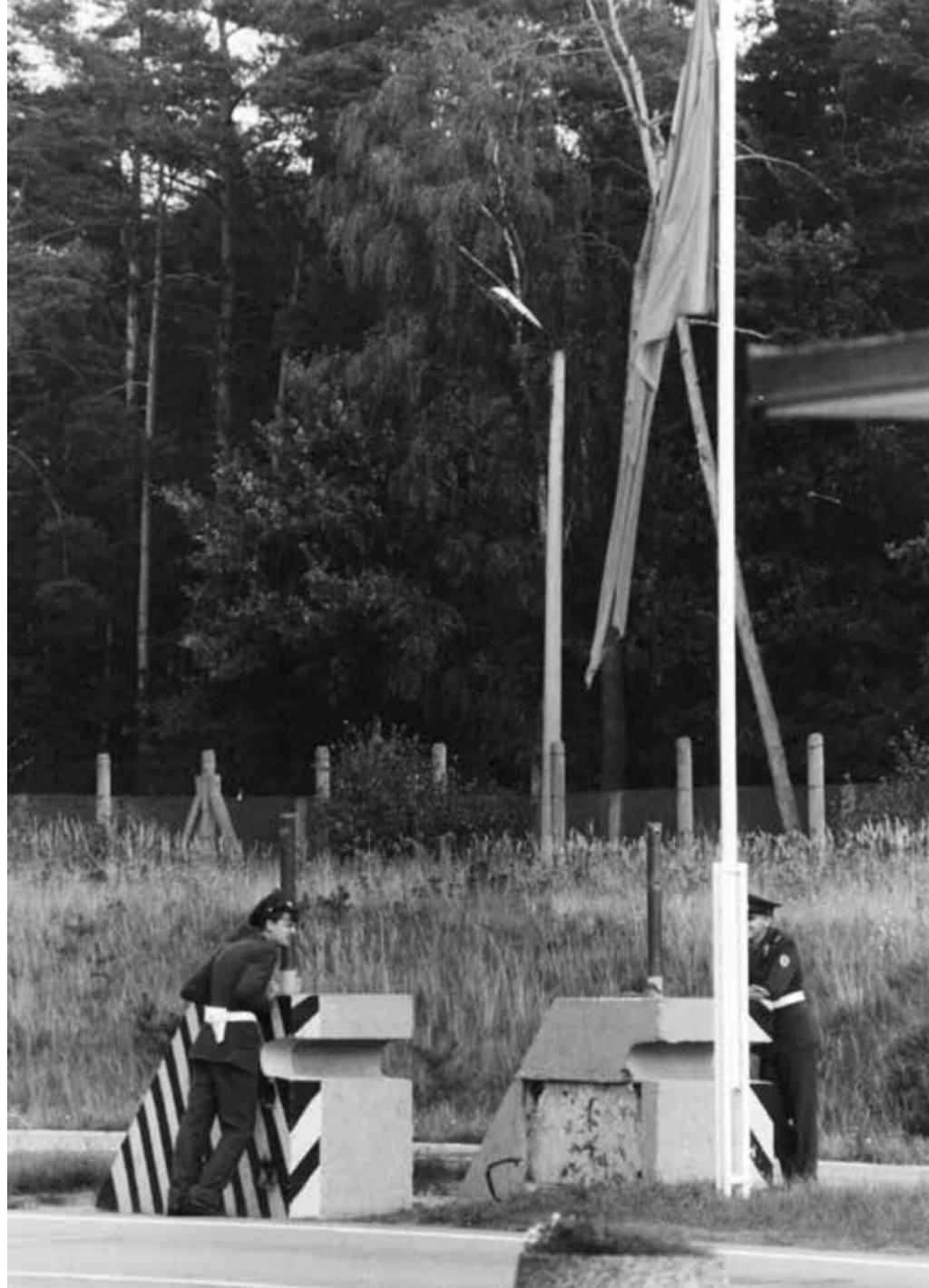
Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/03095 – Grenzreste Autobahn zwischen Drewitz und Dreilinden (September 1990), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/03106 – Grenzanlagen Am Böttcherberg (März 1990), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/03091 – Grenzübergang Drewitz (Juli 1990), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/03096 – Russischer Kontrollposten Grenzübergangsstelle Drewitz (für Alliierte) (September 1990), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/02856 – Glienicker Brücke (November 1989), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/03153 – Grenzöffnung Glienicker Brücke – Pavillon Schloßpark (12. November 1989), Fotograf: Klaus Lehnartz



Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/02859 – Glienicker Brücke (November 1989), Fotograf: Klaus Lehnartz

Stadtarchiv Potsdam, Bestand: Fotos, S-V/03093 – Grenzreste Autobahn zwischen Drewitz und Dreilinden (September 1990), Fotograf: Klaus Lehnartz



## **HERAUSGEBER**

AWO Kulturhaus Babelsberg  
Karl-Liebknecht-Straße 135  
14482 Potsdam

Telefon: 0331 704 926 2

Fax: 0331 704 926 3

kulturhaus@awo-potsdam.de

www.kulturhausbabelsberg.de

Ein Projekt des AWO Kulturhaus Babelsberg, gefördert von der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung. Im Auftrag und mit freundlicher Unterstützung des AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

## **KONZEPT / REDAKTION**

André Looft und Theresa Puzius (AWO Kulturhaus Babelsberg)

## **GESTALTUNG KAMPAGNE / KATALOG**

Robert Krug, [www.robertkrug.de](http://www.robertkrug.de)

## **SCHRIFTEN**

FK Grotesk und FK Screamer von Florian Karsten

## **FOTOGRAFIE UMSCHLAG**

Jens Frederiksen

## **DVD-PRODUKTION „ÜBERGÄNGE“ – EIN PORTRAIT ÜBER JENS FREDERIKSEN**

wunderland-media, Somer

Abbass Yacoub

## **AUFLAGE**

150 Exemplare

## **DANK**

Prof. Dr. Rainer Eckert (Vorwort), Jens Frederiksen (Fotograf), Allen Fotografen der Bürgerbeteiligung für Ihr Engagement und zur Bereitstellung Ihrer Fotos, Potsdamer Stadtarchiv für die Genehmigung der aus dem Archiv verwendeten Fotografien, Elke Buresch (Ideengeberin), Gudrun Braksch (Projektmanagement AWO Bezirksverband Potsdam e.V.), Angela Schweers (Vorstandsvorsitzende des AWO Bezirksverband Potsdam e.V.), Björn Trauer, Katrin Harder, Yvonne Pacht (AWO Kulturhaus Babelsberg), Johannes Determann (Stadtarchiv Potsdam) sowie Katrin Marx und Janin Hinze (Brandenburgische Landeszentrale für Politische Bildung)

Die im Rahmen des Projektes „Im Blickwinkel – Gedenkkultur zum Jubiläum 30 Jahre Friedliche Revolution“ entstandenen Texte, Film-DVD und alle Fotos dieses Kataloges sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der einzelnen in diesem Katalog aufgeführten Urheber und Rechteinhaber kopiert, veröffentlicht und verbreitet werden.

2. Auflage, © 2020 AWO Kulturhaus Babelsberg,  
Autorinnen und Autoren, Fotografinnen und Fotografen

Das Projekt wird gefördert von der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung

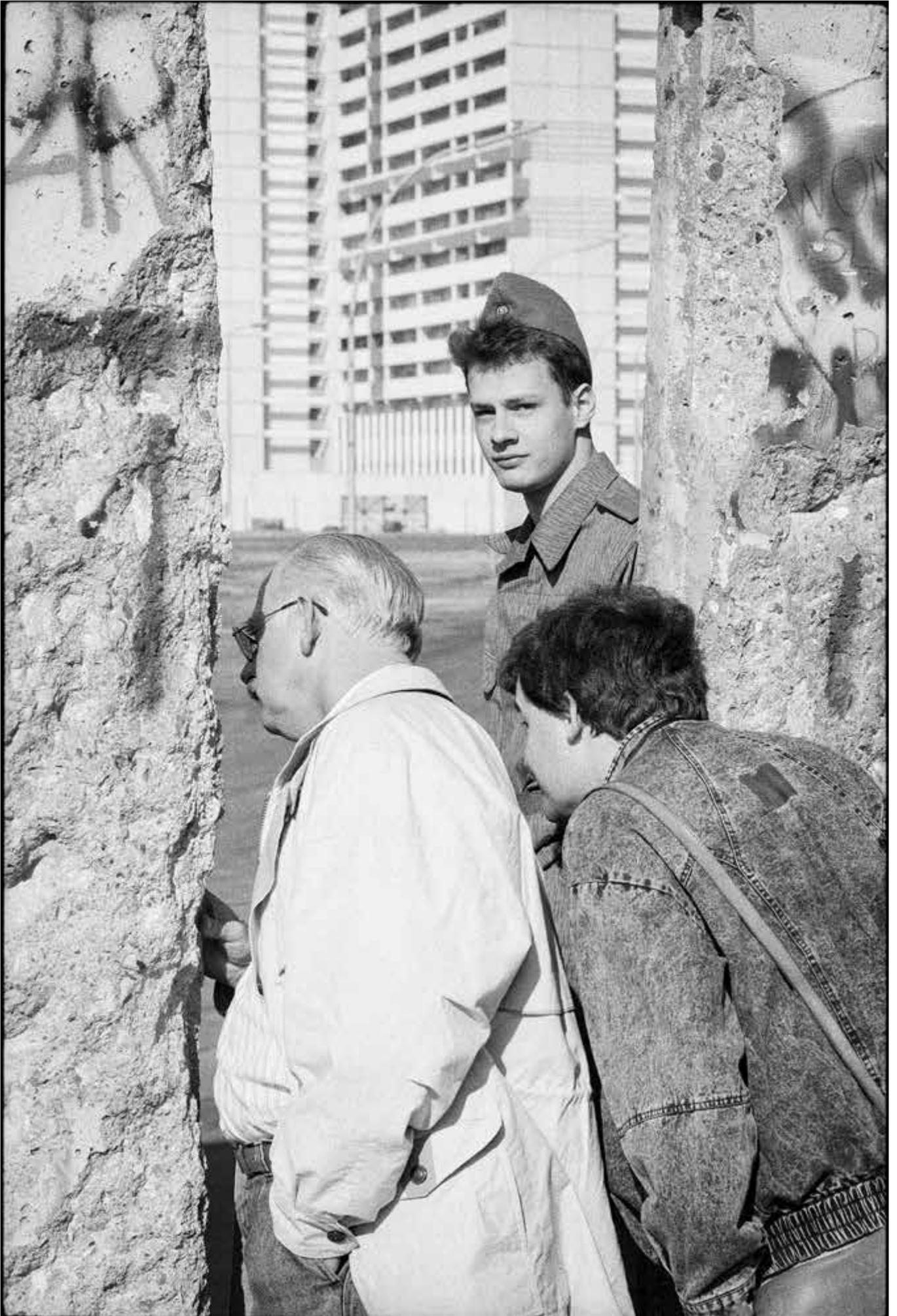




**IM BLICK**

**TEXT**







# **ÜBERGÄNCE**

**FOTOGRAFIE VON JENS FREDERIKSEN**

## **WENDEZEIT UND 30 JAHRE MAUERFALL IN BRANDENBURG**

**FOTOGRAFISCHE ERINNERUNGEN VON  
BRANDENBURGERN UND BERLINERN**

**MIT EINEM VORWORT VON**

**PROF. DR. RAINER ECKERT**







CANADA

KURT'S  
JOHN

KOMM

GHS

jawn

Toasted

the  
to  
be  
to

RE